

Herrn
Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Bezirksvertretung Nippes

Neusser Str. 450
50733 Köln-Nippes

Tel.: 0221 221 95309

Fax.: 0221 221 95394

E-Mail.: Gruene-BV5@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 23.04.2020

AN/0495/2020

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|------------------------------|--------------------------|
| Bezirksvertretung 5 (Nippes) | |

**„Machbarkeitsstudie Stadtbahn-West-Ost-Trasse,,
- Antrag der Grünen -**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Bezirksvertretung Nippes möge beschließen:

Die Bezirksvertretung Nippes regt an, die von der Bezirksvertretung Lindenthal beantragten Machbarkeitsstudie zur Planung einer Stadtbahn auf der HGK-Trasse aufzugreifen und um die Strecke von Ossendorf über Longerich nach Niehl zu erweitern.

1. Teilstück von Ossendorf bis Neusser Straße / Wilhelm-Sollmann-Straße – Verknüpfung mit der Linie 12 und 15 und den Buslinien
hier: Erschließung Gewerbegebiet Bilderstöckchen /Robert-Perthel-Straße; südliches Longerich mit Gesamtschule und Heilig-Geist-Krankenhaus (Einzugsbereiche)
2. Teilstück Neusser Straße / Wilhelm-Sollmann-Straße nach Niehl / Niehler Straße mit Verknüpfung zur Linie 16 und eine neue Straßenbahn auf der Niehler Straße.
3. Teilstück über Niehler Ei zur Industriestraße/Bremerhavener Straße

Die Trasse wird mit folgenden Optionen untersucht:

- a) eingleisig mit 10 Minuten-Takt / 20 Minuten Takt mit Ausweichen an Haltestellen und eventuell auf der Strecke.
- b) zweigleisig von Ossendorf bis Neusser Straße / Wilhelm-Sollmann-Straße

Begründung

Die im Rahmenplan Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld aus dem Jahre 2004 vorgesehene Nutzung der „HGK“-Trasse für eine Stadtbahn im Kölner Westen wurde bisher nicht weiterverfolgt. Daher erfolgt nun ein erneuter, allerdings erweiterter Planungsauftrag – auch vor dem Hintergrund der notwendigen Verkehrswende ist es sinnvoll, dieses Vorhaben aus 2004 endlich aufzugreifen.

Da einige Gütertransporte verbunden mit dem Kohleausstieg auf der HGK-Trasse wegfallen werden und im angrenzenden Gebiet mehrere (Wohn-)Projekte realisiert werden (Gesamtschule Wasseramselweg, Wohngebiet und neue Schulen am Butzweiler Hof), ist jetzt der richtige Zeitpunkt, die Planung anzustoßen.

Die Bezirksvertretungen Lindenthal und Ehrenfeld regen diese Machbarkeitsstudie auf der Westtrasse der HGK Strecke von Braunsfeld über Ehrenfeld bis Ossendorf an.

Verkehrswert: vom Norden Kölns gibt es keine ÖPNV Verbindung, weder Bus noch Straßenbahn in den Westen und Südwesten und umgekehrt. Dafür aber sehr viel Autoverkehr auf dem Militärring.

Entlang der Trasse sind zahlreiche neue Entwicklungsgebiete entstanden oder entstehen.

Die Straßenbahn ist auf der HGK-Trasse konkurrenzlos schnell und hat damit eine hohe Attraktivität. Alle neuen Haltestellen werden als Mobilstationen angelegt, so dass die Westtrasse einen hohen Erschließungswert hat.

Auch am Wochenende hat diese Linie einen hohen Freizeitwert.

Vom Rhein in die Ville (dritter Grüngürtel) über den Stadtwald und Äußerer Grüngürtel und zum Müngersdorfer Stadion, vom Kölner Westen an den Rhein und mit Umsteigen in den Bus zum Fühlinger See (z. B. summer jam).

gez. Helmut Metten

gez. Regina Bechberger